

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Dezember 2017 / Nr. 114

Eltern+Kind

Turnhallen-Sonntage für Eltern und Kinder S. 9

«Schiedsrichterball»

Roland Birchmeier veröffentlicht Debutroman S. 14

Quartierarbeit

Kinder gestalteten neuen Brisgi-Spielplatz mit S. 24

Stabübergabe im Denner

Quartierladen wird vorläufig weitergeführt S. 16

Aus Hilfsbereitschaft werden Projekte

Zielstrebige Unterstützung für Asylsuchende S. 20

Generalversammlung

Einladung für alle Quartierbewohner S. 5

INHALT

Quartierverein
GV und Neujahrsapéro 5

Badenfahrt
Helferfest 6

Eltern+Kind
Weihnachtsbaum-Verkauf 8
Turnhallensonntage 9

Verkehr
Neugestaltung Kornfeldweg 10
Elterntaxi 11

Literatur aus dem Kappi
Autor Roland Birchmeier 14

Interview
Wechsel im Denner 16

Schulhaus Kappelerhof
Pavillon-Bau 18

Asylunterkunft
Engagement für Asylsuchende 20

Verein K-Treff
Deutsch und Begegnung 22

Quartierarbeit
Spielplatzaufwertung 24

Seniorentreff
Rückblick 26

Thekalaila
Neues Stück 28

Kinderkrippe Hoi Börzel
Räbeliechtli-Umzug 30

FC Kappelerhof
Rück- und Ausblick 31

Integration
Deutsch für Frauen 33

euse kappi
Agenda 34
Kontaktadressen 36

IMPRESSUM

Herausgeber:
Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:
Katleen De Beukeleer, katleendebeukeleer@hotmail.com

Inserateannahme:
Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

Layout:
Katleen De Beukeleer, Ursula Häni

Lektorat:
Brigitte Lehmann

Druck:
Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1750 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:
Tarife 2018 für 3 Ausgaben:
1/8 Seite = 17,9 x 2,8 cm / 8,6 x 6,2 cm CHF 180.00
1/4 Seite = 17,9 x 6,2 cm / 8,6 x 13,0 cm CHF 360.00
1/3 Seite = 17,9 x 8,5 cm CHF 480.00
1/2 Seite = 17,9 x 13,0 cm / 8,6 x 26,7 cm CHF 720.00
1/1 Seite = 17,9 x 26,7 cm CHF 1'440.00
Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:
Mai 2018
Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 6. April 2018
Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhöfler. Ihr Artikel ist willkommen!
(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von Dritten publizierte Inhalte und Inserate.)

Quartier-Aushängекästen:
Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72
Standorte:
Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:
Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden



liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner



Leise rieselt der Schnee, heisst ein altes, Ihnen sicher auch bekanntes Weihnachtslied. Gestern hatten wir die ersten grossen Flocken, die uns schon richtig auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage einstimmen. Wenn man durch die Stadt oder das Quartier spaziert, kann man sich durch die vielen Lichter und geschmückten Häuser verzaubern lassen!

Ein reiches, intensives Kalender- und auch Quartier-Jahr geht dem Ende zu! Hinter uns liegt eine erfolgreiche Badenfahrt. Erfolgreich, nur weil viele kreative Frauen und Männer einmal mehr miteinander Grossartiges geleistet haben. Mit einem tollen Helferfest haben wir uns bei den zirka 280 Engagierten bedankt!

Ein kurzer Bilderrückblick ist ebenfalls an der 108. Generalversammlung geplant und wir möchten Sie dazu herzlich einladen:

108. Generalversammlung
Freitag, 26. Januar 2018 um 19.00 Uhr
Türöffnung und Barbetrieb ab 18 Uhr
in der Aula des Schulhauses Kappelerhof

Die Einladung mit Traktanden finden Sie im Heft auf S. 5! Informieren Sie sich aus erster Hand über unser Quartierleben und selbstverständlich runden wir auch dieses Jahr unsere Generalversammlung mit einem feinen Znacht und gemütlichem Beisammensein ab.

Übrigens, sind Sie schon Mitglied des Quartiervereins? Nein?! Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 25 pro Person oder Fr. 40 pro Paar/Familie unterstützen Sie unsere Aktivitäten! Herzlichen Dank im Voraus! Machen Sie aber auch sonst von Ihren Mitwirkungsmöglichkeiten Gebrauch. Nehmen Sie an unseren Anlässen teil, oder helfen Sie dabei mit. Melden Sie sich

mit Anliegen oder Anregungen! Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme am Quartierleben!

In ein paar Tagen ist Weihnachten. Ich kann mich erinnern, dass der Weihnachtsbaum in meiner Kindheit, nebst Kugeln und Schokoladenanhängern, immer mit viel Lametta geschmückt war. Für viele gehört noch heute Lametta zum Weihnachtsbaum, ist der Inbegriff des feierlichen Glanzes von diesem Fest. Definitiv kein Lametta, keine Kugeln oder Schokolade, hatte es bei der Geburt von Jesus, welche wir ja an Weihnachten feiern. Im Gegenteil, ein paar Tage später war unsere Heilige Familie eine Flüchtlingsfamilie und floh nach Ägypten. Die Geschichte ging gut aus, weil es Menschen gab, bei denen Maria und Joseph mit ihrem Kind Asyl fanden. Die Geschichte ging gut aus, weil es Menschen gab die wussten, dass niemand ohne Not seine Heimat verlässt. Und die Geschichte ging gut aus, weil Maria und Joseph Bleiberecht gewährt wurde, bis ihre Heimat wieder sicher war. Diese Geschichte ging gut aus.

Denken wir beim Schmücken von Lametta, Kugeln und Schokolade und auch beim Feiern daran und helfen wir mit, dass möglichst viele heutige Geschichten auch gut ausgehen!

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und licht-erfülltes Weihnachtsfest, schöne Momente im Kreise ihrer lieben Menschen, gute Gesundheit und ein gesegnetes neues Jahr!

Cornelia Haller
Präsidentin Quartierverein
056 222 80 65
c.haller@pfarreibaden.ch
www.euse-kappi.ch

ifa Apotheke AG

RUNDUM VERSORGT!

Alles für Ihre Gesundheit unter einem Dach.
Dank der neueröffneten ifa Apotheke sind Ihre
Medikamente in wenigen Schritten griffbereit!

Wir freuen uns auf Sie!
Sinja Johannsen und Ihr Team

Montag bis Freitag, 7.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 056 205 54 88, apotheke@arbeitsmedizin.ch
Kreuzweg 3, Areal ABB/GE, 5400 Baden



Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch/efs



Regionalwerke
Baden

Einladung

108. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Freitag, 26. Januar 2018 um 19 Uhr

Liebe Quartierbewohnerinnen und -Bewohner

Wir freuen uns, Sie an der 108. Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Gerne möchten wir Ihnen über unsere zahlreichen Geschäfte berichten. Informieren Sie sich doch aus erster Hand, was im Quartier geschieht und helfen Sie mit, unser Quartierleben lebendig zu halten.

Falls Sie einen zu traktandierenden Antrag stellen möchten, reichen Sie diesen bitte bis Freitag, 12. Januar 2018 schriftlich bei der Präsidentin oder per Post an
Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

ein. Ältere Quartierbewohner, welche zur Generalversammlung abgeholt werden möchten, melden sich bitte bei mir (Tel. 056 222 80 65) oder einem anderen Vorstandsmitglied. Es wird ein Abholdienst organisiert. Auch quartieransässige Nichtmitglieder heissen wir selbstverständlich herzlich willkommen.

Traktanden:

1. Protokoll der 107. Generalversammlung
(unter www.euse-kappi.ch und liegt an der GV auf)
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht
4. Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2018
5. Jahresprogramm 2018
6. Anträge
7. Verschiedenes: Foto-Rückblick Badenfahrt

Das Team vom Gasthaus zur Brugg wird uns anschliessend mit einem feinen Znacht verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Für den Vorstand des Quartiervereins
Cornelia Haller, Präsidentin

Türöffnung ab 18 Uhr – mit Barbetrieb!

19 Uhr Generalversammlung
Aula, Schulhaus Kappelerhof

Einladung

Neujahrsapéro

Dienstag, 2. Januar 2018 von 17 bis 19 Uhr

herzlich eingeladen sind
alle Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler



Baden ist. Kappelerhof

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns auf ein gutes,
glückliches und gesundes neues Jahr anstossen!

Für den Vorstand des Quartiervereins
Cornelia Haller, Präsidentin

Ort: Quartierraum
(neben der Schule Kappelerhof)

Kostenlos
Ohne Voranmeldung



Bildergalerie

Helferfest

Fotos: Katleen De Beukeleer

Noch ein letztes Mal: Am 3. November feierten die Helferinnen und Helfer der cantina ein grossartiges Helferfest



PALETTEN AUF DEM KIRCHPLATZ...?

Ein Rätsel am Cantina-Helferfest waren die Paletten. Andreas Grünholz hatte die Auflösung versprochen, sie ging in der frohen Feierlaune jedoch unter.

Was war Sache? Wir hatten 100 Paletten zum Bau der Cantina auf den Kirchplatz geliefert bekommen, 102 gingen retour. Wie das? Andreas berichtete von seinen Klärungsbe-mühungen anhand einer nicht ganz ernst gemeinten Expertenbefragung. Der erste Experte, ein Phy-siker, deutete das Phäno-men als «experimentalen Messfehler»: Um 2% falsch messen sei gut, das könne man so belassen. Der zweite, ein Biologe, erkannte darin die na-türliche Vermehrung der Paletten, halt eben «das Leben», wie es funktioniert. Der dritte, ein Psychiater, vermutete bei zwei Palet-ten eine gesplante Persönlichkeit. Sie hätten beim Zählen doppelt «hier» gerufen. Er

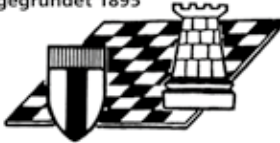
murmelte noch etwas von einer «Schizophrenia palettosa», die Forschung stehe noch am Anfang... Der vierte Experte, ein Mathematiker, sagte: «100 Paletten auf den Kirchplatz, 102 Paletten vom Kirch-platz weg? Ja, dann muss man nur zwei Paletten auf den Kirchplatz bringen, und dann ist der Kirchplatz leer – Null. Schau nach! Wenn dort keine Palet-ten mehr liegen, dann war das so!» – Der Platz war tatsächlich leer, keine Paletten mehr... Und doch überzeugte erst Bauchef Albert Haller als führender Experte für Paletten auf dem Badener Kirchplatz wirklich: «Wir haben die beiden gemieteten Spülma-schinen auf Paletten angeliefert bekommen.

Sie wurden bei der Rücknahme der Maschinen ver-gessen!» – Damit ist das Paletten-Mysterium gelöst. Ganz einfach!



INSERAT

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":
Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:
Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. (Auch dazu freundliche Einladung!)




Weihnachtsbaumverkauf

Tannenbäume aus dem Badener Wald

**Benefiz-
Weihnachtsbaumverkauf**

Samstag, 16. Dezember, 9 - 12 Uhr

Bruggerstrasse 171, vor der Chinderchrippe Hoi Börzel

Am Feuer sitzen
Schlangenbrot und eigene Wurst bräteln

Verkauf von Süßem von unseren Asylsuchenden im Kappi
Der Quartierverein und Eltern+Kind laden alle herzlich ein



INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch



Ä Halle wo's fägt

Sport zum Sonntag

Turnhallensontage

Bereits am 29. Oktober startete die neue Saison der Turnhallensontage «ä Halle wo's fägt» in Zusammenarbeit mit dem Verein CHINDaktiv. Zum zweiten Mal nach der Durchführung im letzten Jahr ist an sechs Sonntagen von Oktober bis und mit März die Turnhalle am Kornfeldweg für Kleinkinder von 0-6 Jahren geöffnet. Die Kinder können sich in Begleitung einer erwachsenen Person für zwei Stunden in der Turnhalle austoben.

Letztes Jahr haben uns durchschnitt-

lich 45 Kinder pro Sonntag besucht. Dieses Jahr waren es bereits am ersten Datum 61 Kinder. Kinder aus der ganzen Umgebung fanden den Weg zu uns in den Kappi.

Wir freuen uns sehr, dass das Angebot im Kappi einen so grossen Anklang findet und freuen uns bereits auf die nächsten Sonntage.

Andrea Castelmur



Weitere Veranstaltungen der
Gruppe Eltern+Kind ab Seite 34
oder
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com
Newsletter abonnieren:
regina.faed@bluewin.ch

Ä HALLE WO'S FÄGT

Wann:

Sonntag, 17.12 / 28.01 / 25.02 /
25.03, jeweils von 9.30 bis 11.30
Uhr, freies Kommen und Gehen

Wo:

Turnhalle Kappelerhof, Korn-
feldweg

Kosten:

Unkostenbeitrag

www.chindaktiv.ch





Vorläufig noch ohne Hindernisse: der Kornfeldweg

Rücksichtsvolles Fahren dank Verkehrsbeschränkungen

Neugestaltung Kornfeldweg

Fachgruppe Verkehr der
Stadtpolizei Baden

Im Kornfeldweg (Strasse zwischen Primarschule und Turnhalle) werden bald Massnahmen getroffen um den Verkehr zu verlangsamen. Die Stadtpolizei Baden erklärt, wieso.

Im Frühling 2018 wird der Kornfeldweg neu gestaltet. Innerhalb der Zone werden die traditionellen Markierungen durch Spezialmarkierungen ersetzt. Der ursprüngliche kontinuierlich verlaufende Strassenrand erfährt Knicke, indem wechselseitige, markierte, horizontale Versätze angebracht werden.

Motivation für Rücksicht

Fehlt es an Verkehrsberuhigungsmassnahmen, vergisst der Autolenker, dass er sich in einer speziellen Zone befindet. Verkehrsberuhigungsmassnahmen motivieren

die Verkehrsteilnehmer, besonders rücksichtsvoll zu fahren. Ist das Kreuzen heikel oder unmöglich, so muss das vortrittsbelastete Fahrzeug (auf der Strassenseite des Hindernisses) anhalten und dem Gegenverkehr den Vortritt lassen, was ebenfalls zur Verkehrsberuhigung beiträgt. Diese Massnahme ist in jenen Quartieren sinnvoll, welche vielfältige Aktivitäten oder hauptsächlich Wohnnutzen aufweisen. Im Übrigen ist bekannt, dass eine Tempolimit von 30 in einer Zone nur eingehalten wird, wenn zusätzliche Massnahmen (Verengungen) ergriffen werden.

Schulweg schützen

Gestützt auf die oben genannten Ausführungen wird die Stadtpolizei die Situation mit den Verkehrsbeschränkungen (Markierung, farbliche Veränderung der Strasse und Sperrflächen) eine Verkehrsberuhigung machen, um vor allem den Schulweg zu schützen.

Wir hoffen, Ihnen damit die polizeilichen Argumente der Fachgruppe Verkehr der Stadtpolizei näher gebracht zu haben. Nun wünschen wir Ihnen alles Gute und besinnliche Festtage.

INSERAT

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei für Ihre aussergewöhnliche Kommunikation.

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE



Häfliger Druck AG
Zentralstrasse 90
5430 Wettingen
Schweiz
Telefon +41 56 437 88 88
Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK



Der Schulweg aus Sicht der Kinder: Mit dem Auto (links) und zu Fuss (rechts)

Ärgernis und Gefahr für Schulkinder

Elterntaxi

Kinder sollten möglichst selbstständig zur Schule gehen

Die Verkehrsinstruktion Stadtpolizei Baden warnt davor, dass besorgte Eltern selbst zum Risiko werden, weil sie zum täglichen Verkehrschaos vor vielen Schulen beitragen. Die manövrierenden Autos bei Schulhäusern sind manchmal die grösste Schulweg-Gefahr für die Kinder.

Die Fahrzeuge blockieren die Zu- und Wegfahrten zu den Schulhäusern und verleiten andere Autofahrer zu riskanten Manövern. Elterntaxis sind nicht nur ein grosses Ärgernis, sondern auch für Erziehungsdefizite verantwortlich. Man nimmt den Kindern so die Möglichkeit, den Umgang mit Gefahren zu lernen.

Für Kinder ist der Weg zur Schule ein besonderes Erlebnis. Sie machen dabei wichtige soziale Erfahrungen. Daher sollten sie – je nach Alter und Entwicklungsstand – diesen Weg möglichst selbstständig zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Bus zurücklegen.

Kinder kopieren das Verhalten der Erwachsenen – auch im Strassenverkehr. Eltern nehmen deshalb in der Verkehrserziehung eine wichtige Stellung ein. Die Verkehrsinstruktion der Stadtpolizei Baden ist auf Ihre Unterstützung angewiesen... Seien Sie bitte ein Vorbild!

Fachgruppe Verkehr der Stadtpolizei Baden

TIPPS

- Üben Sie den Weg mit Ihrem Kind. Und zwar nicht am ersten Schultag, sondern vorher und mehrere Male. Zeigen Sie ihm dabei die möglichen Gefahren auf.
- Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den **sichersten Weg**.
- Schicken Sie Ihr Kind **rechtzeitig** auf den Schulweg – Hetzen und Eilen erhöhen die Unfallgefahr.

5 GUTE GRÜNDE, WARUM IHR KIND DEN SCHULWEG ZU FUSS GEHEN SOLLTE:

1. Fahrzeugansammlungen in der Nähe der Schule stellen eine Gefahr für die zu Fuss gehenden Kinder dar.
2. Der Schulweg ist eine wichtige Lebenserfahrung für die Kinder und trägt zur körperlichen und geistigen Entwicklung bei.
3. Auf dem Schulweg knüpfen die Kinder soziale Kontakte, erkunden ihre Umwelt und lernen frühzeitig den richtigen Umgang im Strassenverkehr.
4. Die Kinder werden selbstständiger, selbstbewusster und können sich zunehmend sicherer im Strassenverkehr bewegen.
5. Der Schulweg zu Fuss ist gesund, steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und beugt dem Bewegungsmangel vor.

Stadtpolizei Baden
Ihre Verkehrsinstruktion
verkehrsinstruktion@baden.ch



Pedibus statt Elterntaxi

Der Pedibus oder «Bus auf Füssen» ist eine Art Schulbus zu Fuss. Er erlaubt den Kindern, gemeinsam sicher zur Schule zu gehen.

UND SO FUNKTIONIERT'S:

Die Eltern der teilnehmenden Kinder betreuen abwechselungsweise den Pedibus. Analog einer Buslinie gibt es für Kindergartenschüler sowie Erst- und Zweitklässler feste Haltestellen mit einem fixen Zeitplan. Ziel des Pedibus ist es, dass die Kinder zunehmend Eigenständigkeit erlangen, damit sie den Schulweg später allein bewältigen können.

www.pedibus.ch

**Malermeister
Wilhelm GmbH**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm

Buchenweg 5, 5400 Baden

Telefon 056 222 74 24

www.malermeisterwilhelm.ch



■ Elektro ■ Telefon ■ EDV ■ Service
Zürcherstrasse 77 / 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 18 88 / Fax 056 406 12 22

**Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und
Renovationsarbeiten aus einer Hand**

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

www.parenteag.ch

parente ag

Parente AG
Hinterbächlistrasse 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 32 82
F 056 470 32 81
info@parenteag.ch

**INSERAT LOGODESIGN
WEBSEITE VISITENKARTE
PROSPEKT**

**Für Werbung
out of the box**

ci KOMMUNIKATION

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99
info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGE-EINRICHTUNGEN

**Täferstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil**

**Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch**

Heimvorteil

**In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!**

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen



War es ein Unfall? Das Schreiben jedenfalls hat dem Autoren Spass gemacht.



Schiedsrichterball

Krimi made im Kappi

Text und Fotos vom Verlag
zur Verfügung gestellt

**Der Hobby-Autor und Kappellerhöfler Roland Birchmeier
veröffentlichte seinen ersten Roman.**

Wie betrügt man als Fussballschiedsrichter und macht in einem einzigen Spiel ein Vermögen? Und dies, ohne dass es irgendjemand merkt? Diese Frage stand am Beginn der Entstehungsgeschichte von «Schiedsrichterball», dem ersten Roman von Roland Birchmeier. Der Schiedsrichter, der diese Frage beantwortet, steht auch am Anfang des Krimis: Das erste Kapitel handelt von seiner Beerdigung... Wenige Tage, nachdem er das Champions-League-Finale geleitet hat, ist er bei einem Unfall ums Leben gekommen. Doch war es wirklich ein Unfall?

Langjährige Aufgabe

«Ich hatte schon vor zehn, zwölf Jahren die grobe Idee zur Geschichte. Den ersten Satz habe ich dann vor acht Jahren zu Papier gebracht», sagt Birchmeier. «Ich war schon immer eine Leseratte, die Sprache war mir immer sehr wichtig. Aber ich hatte grossen Respekt vor der Aufgabe.»

Die gefährliche Suche des Lars Salm

Die Geschichte nimmt schnell Fahrt auf: Lars Salm, ein Freund des verstorbenen Schiedsrichters, macht sich auf die Suche nach den Hintergründen und dem vielen

Geld. Er verbündet sich mit einem cholerischen Einbrecher und gerät schliesslich selbst in grosse Gefahr. Die Geschichte spielt in verschiedenen Ländern – zwei Clubpräsidenten aus England und Spanien spielen eine wichtige Rolle; die verschiedenen Fäden führen in der Schweiz zusammen. Die Jäger werden zu Gejagten, es kommt zum Showdown auf einem See.

Ferien brachten Inspiration

Die Idee stand am Anfang, aber wie brachte Birchmeier dies alles zu Papier? «Als der Entschluss feststand, den Roman tatsächlich in Angriff zu nehmen, habe ich zwei

Bücher zum Thema 'wie man ein Buch schreibt' gelesen. Der Anfang war schnell geschrieben, aber dann stockte das Projekt, und richtig Tempo in die Sache kam erst, als ich einige Ferienwochen dafür opferte.» Wobei, als eigentliches Opfer habe er dies nie empfunden: «Ich kam auf den Geschmack: Das

Auch für Nichtfussballfans

Entstanden ist ein äusserst unterhaltsamer und kurzweiliger Roman, der in einem ungewöhnlichen Milieu spielt. Die Wendungen sind spannend und überraschend: Man leidet mit Lars Salm und seinen Mitstreitern. Sprachlich süffig geschrieben, kommt auch der Humor nicht zu kurz. Und entgegen dem, was der Titel vermuten lässt, kann man das Buch auch Nichtfussballfans getrost empfehlen. Der Sport bildet nur den groben Rahmen für die mitreissende Geschichte.

Fortsetzung folgt

Ist ein weiterer Roman oder gar eine Fortsetzung in Planung? «Zuerst wollte ich dieses Projekt erfolgreich zu Ende führen und abschliessen. Die ersten Leserreaktionen sind sehr vielversprechend, und die Frage nach einer Fortsetzung wurde mir schon oft gestellt», sagt Birchmeier. Doch festlegen mag er sich noch nicht: «Einige Ideen sind vorhanden, aber die müssen noch

reifen.» Ein paar Dinge jedoch würde er bei einem Folgeprojekt anders machen: «Denn es wäre schon schön, dafür etwas weniger als acht Jahre aufzuwenden», schmunzelt er.

SCHIEDSRICHTERBALL

«Schiedsrichterball» kostet Fr. 25.– (inkl. Porto und Verpackung) und ist erhältlich direkt beim GlaKaMa Verlag (E-Mail an: glakama@outlook.com) oder in den Buchhandlungen Librium in Baden, Schreiber Kirchgasse in Olten, Nievergelt in Zürich Oerlikon und Letra in Frick.

Mehr Informationen zu Buch und Autor:
<https://tinyurl.com/schiedsrichterball>

INSERAT

Filialen in:
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil,
Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion
Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Laden: 056 296 20 71
Büro: 056 296 20 70

FREI
Bäckerei Konditorei

genuss pur
www.baecerei-frei.ch

**Coiffure
SECRETI**
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953

INSERAT

Restaurant Quelle
Bruggerstrasse 171
5400 Baden
Tel.: 056 536 01 62
info@restaurant-quelle.ch

- 10 verschiedene Cordon Bleus
- Ungarische Spezialitäten
- Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag Ruhetag
Di – Fr 10.30 – 14.00 und 17.00-23.30
Samstag 17.00 – 23.00
Sonntag 11.00 – 22.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Quelle
Restaurant**



Möchten weiterhin zusammenarbeiten: Denner-Satellit-Filialleiter Roman Bühler mit seiner treuen Mitarbeiterin «Fräulein Arifi».



Wechsel im Denner

«Verkaufsfläche und Sortiment werden verkleinert»

Adieu Kappi: Ende Januar werden Filialleiter Roman Bühler und sein Team aus dem Denner-Satellit an der Bruggerstrasse wegziehen. Das Lokal wird provisorisch als Denner mit eingeschränktem Sortiment weitergeführt. Im Interview schaut Bühler auf die Jahre im Kappelerhof zurück – und wirft einen Blick in die Zukunft.

Interview und Fotos:
Katleen De Beukeleer

Herr Bühler, Sie waren fast zwölf Jahre Filialleiter unseres Quartierladens. Wie schauen Sie auf diese Zeit zurück?

Es war eine interessante und lustige Zeit. Ich habe gutes Personal, das macht es sehr angenehm.

Viele Kunden kennen Sie als Filialleiter, der fröhlich pfeifend durch den Tag geht.

Ich habe bei mir zu Hause alles nach Feng Shui eingerichtet. Mein Bett steht so, dass ich richtig aufstehe. Das hilft. Schon früher, als ich noch in Kloten arbeitete, piff ich den ganzen Tag.

Darf man Sie auch ansprechen, wenn Sie gerade nicht pfeifen?

Mich darf man immer ansprechen. Ich antworte anständig. Die Frage ist aber immer: Wie kommt man auf mich zu? Die Kunden dürfen sich beschweren, das ist kein Problem. Wenn etwa eine Milch verdorben ist, kann man sie mir geben

und ich tausche sie aus. Es gibt aber auch Menschen, die mein Personal und mich dann beschimpfen. Sie finden, es sei unsere Schuld, wenn die Ware mangelhaft ist. Beschimpfungen lasse ich aber nicht zu.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Die Arbeit mit den Lehrlingen und Praktikanten war sehr schön. Oft waren sie anfangs «schwierige Fälle» die schlecht zuhören konnten und schon mal die Schule abgebrochen hatten.

«Ich bringe junge Menschen gerne auf den richtigen Weg.»

Ich bringe solche jungen Menschen gerne auf den richtigen Weg.

Sind Sie da manchmal an Ihre Grenzen gekommen?

Nein, ich liebe diese Herausforderung. Ich gebe nicht auf. Auch wenn meine Lehrlinge oft schwierig waren, merkte ich: Sie wollen lernen. Ich habe ihnen viel beigebracht.

Sind Sie noch mit Ihren früheren Praktikanten und Lehrlingen in Kontakt?

Ja, sie kommen hier noch regelmässig zu Besuch. Zum Teil sind sie selber schon Filialchef geworden.

Nochmal zu den Anfängen: Wieso haben Sie gerade diese Filiale übernommen?

Schon bevor ich zum Kappelerhof kam, hatte ich sechzehn Jahre für Denner und in Denner Satelliten gearbeitet. Ich hatte als Auspacker angefangen und wurde später Filialleiter. Als ich einen eigenen Laden führen wollte, musste ich warten, bis etwas frei wurde. So kam ich zum Kappelerhof.

Wie entwickelte sich der Verkauf an diesem Standort?

Der wurde immer schwieriger. Es gibt viele grosse Supermärkte in der Nähe. Speziell seit der Eröffnung von Aldi und Lidl kommen die Leute nur noch für das Notwendigste oder das, was gerade in der Küche fehlt, zu uns. Die Wenigsten füllen hier einen Einkaufswagen. Früher hatte ich vier Angestellte, eine Samstagsaushilfe und

einen Lehrling. Heute sind wir nur noch zu Dritt. Dazu kommt, dass wir durch die veraltete Infrastruktur hohe Nebenkosten haben.

Stimmt der Eindruck, dass bei Ihnen viele Kinder und ältere Leute einkaufen?

Richtig. Die Kinder lieben uns, weil wir Bonbons im Offenverkauf haben. Für die ältere Kundschaft ist es natürlich angenehm, dass sie nicht mit dem Bus in die Stadt muss. Für sie wird es aber zunehmend schwierig, da wir unser Sortiment langsam einschränken müssen.

Aber der Laden wird doch weitergeführt?

Wir sind noch hier bis Ende Januar. Was nachher genau passiert, weiss ich nicht, nur dies: Es kommt ein normaler Denner – kein Denner Satellit mehr. Es wird einen kleinen Umbau geben, die Verkaufsfläche und das Sortiment werden verkleinert. Aber auch dieser Denner wird wieder provisorisch sein.

Wieso bleiben Sie selber nicht?

Wir wollten wegen den Abrissplänen für dieses Gebäude schon zweimal aufhören. Jedes Mal kam der Denner auf uns zu und bat uns, weiterzumachen. Irgendwann musste ich aber Klarheit schaffen für mein Personal.

Und wie geht es nun für Sie weiter?

Im Februar werde ich Ferien machen. Danach werde ich zu einer Dennerfiliale wechseln und wieder warten, bis ich irgendwo einen Denner Satellit übernehmen kann –

hoffentlich etwas näher zu meinem Wohnort als jetzt. Meine Mitarbeiterin, Fräulein Arifi, hat den Verkaufsleiter schon gebeten, wieder mit mir mitzukommen. Das freut mich sehr. Ansonsten ist alles noch offen. Vielleicht machen wir auch

etwas ganz Neues auf.

Gibt es vorher noch ein Abschiedsfest?

Das machen wir nur im kleinen Rahmen, da es ja noch ungewiss ist, wo es hingeht.

Auch in der Neuüberbauung ist ein Dorfladen vorgesehen

Die Bauherrschaft der Überbauung im Ifang beantwortete die Fragen von Maurizio Savastano (Quartierverein Kappelerhof) zum Bauprojekt.

Was ist der aktuelle Stand des Bauprojektes?

Derzeit befinden wir uns im Abschluss des zweiten Mitwirkungsverfahrens, das nach der Vergrösserung des Perimeters im März 2017 noch einmal eingeleitet wurde.

Parallel dazu überarbeiten wir das Richtprojekt gemäss den Rückmeldungen der Stadt Baden und der fachlichen Stellungnahme des Kantons. Zusätzlich haben wir auf deren Wunsch einen Landschaftsarchitekten beigezogen, der derzeit mit uns zusammen ein Freiraumkonzept für das Areal entwickelt. Die Eingabe des überarbeiteten Projekts bei Stadt und Kanton planen wir für Mitte/Ende November 2017. Die öffentliche Auflage des Projekts erfolgt dann voraussichtlich im Frühjahr 2018. Grundsätzlich hat sich an der Planung und dem Richtprojekt nicht viel verändert. Bei den Anpassungen handelt es sich eher um kleinere baurechtliche Punkte, die ihm Rahmen der Prüfung durch Stadt und Kanton abgeglichen werden müssen. Durch den Beizug des Landschaftsarchitekten, die Firma Arcoplan aus Ennetbaden, wird die Planung im Bereich der Umgebungsgestaltung zusätzlich präzisiert.

Wird es nach Vollendung des Bauprojektes ein «Dorflädeli» geben? Wenn ja, weiss man schon, wer dort einziehen wird?

Für die zukünftige Erdgeschossnutzung ist ebenfalls wieder ein «Laden des täglichen Bedarfs» als Mieter vorgesehen. Aktuell sind wir vor allem daran, die baulichen und planerischen Anforderungen im Rahmen des Gestaltungsplanverfahrens zu erfüllen. Einen konkreten Mieter gibt es noch nicht.

Wie bereits vor gut einem Jahr hat sich an der Idee, weiterhin ein «Dorflädeli» in der neuen Überbauung zu betreiben, nichts geändert. Somit können Sie, lieber Quartierbewohnerinnen und -Bewohner, davon ausgehen, dass dies auch so umgesetzt wird. Ich werde weiterhin im Dialog mit der Bauherrschaft bleiben und Sie auf dem Laufenden halten.

Maurizio Savastano
Vize-Präsident Quartierverein Kappelerhof



Ein Kran setzt die Pavillon-Teile wie Legosteine zusammen

Mehr Platz für Schule und Tagesbetreuung Kappelerhof

Neuer Pavillon beim Schulhaus

Text und Fotos:
Miriam Keller
Schulleiterin Kappelerhof

Der Kappelerhof wächst. Auch die Schule und die Tagesbetreuung spüren dies und brauchen mehr Platz. In den letzten Wochen entstand neben den Schulgebäuden ein Pavillon-Bau.

Die Szenerie war eindrücklich: Am 25. Oktober um 8.30 Uhr war alles bereit für die Ankunft des Pavillons aus Rütihof. Eine Crew von Arbeitern und ein riesiger Kran erwarteten gespannt die Anlieferung. Der Pavillon war in Rütihof in acht Teile aufgeschnitten worden. Diese wurden in mehreren Etappen per Lastwagen in den Kappelerhof ge-

bracht, dort mit dem Kran hochgehoben, millimetergenau abgesetzt und wieder zusammengebaut. Als diese grossen Teile durch die Luft angeschwebt kamen, war das nicht nur für die Kinder ein imposanter Anblick.

Wozu braucht es den Pavillon?

Insgesamt verfügen das «neue» und das «alte» Schulhaus über drei-

zehn Schulzimmer, ein Büro und zwei Halbklassenzimmer. Dreizehn Schulzimmer bei acht Klassen, das tönt nach viel. Schaut man sich aber den Fächerkatalog und den Stundenplan an, dann relativiert sich das: Textiles Werken und Werken, Englisch, Französisch, Musikgrundschule, Deutsch als Zweitsprache, Logopädie und Schulische Heilpädagogik, Aufgabenstunde, Religionsunterricht – viele dieser Lektionen finden im Halbklassen- oder im Einzel- oder Gruppenunterricht statt. Das führt dazu, dass aktuell alle Zimmer sehr gut ausgelastet sind. Bereits auf das Schuljahr 2015/16 hatten wir eine Klasse mehr und mit einer weiteren zusätzlichen Klasse ist auf den kommenden Sommer zu rechnen. Mit den geplanten Bauvorhaben im Quartier gehen wir von einer weiteren Zunahme der Schülerinnen und Schüler aus. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, den Pavillon, der in Rütihof nicht mehr gebraucht wird, in den Kappelerhof zu verschieben, um den notwendigen Raum für die Schule und die Tagesbetreuung zu schaffen. Das Mobiliar – Garderobe, Schränke, Wandtafeln, Pulte und Stühle – alles wurde mitgezogen.

Wie wird der Pavillon genutzt?

Wir werden die Schülerbibliothek in den Pavillon zügelnd. Damit gibt es im alten Schulhaus Platz für die zu erwartende zusätzliche Klasse. Das zweite Zimmer im Pavillon wird bis auf Weiteres von der TaBa genutzt werden. Auch die Tagesstruktur leidet unter einer grossen Platznot. So viele Kinder besuchen die TaBa oder die Betreuung, dass über Mittag in der Aula Tische aufgestellt und nach dem Essen wieder abgebaut werden müssen. Der zusätzliche Raum bringt deshalb auch für die TaBa eine gewisse Entlastung.

Nebengeräusche beim Bau

Nachdem die Bäume neben dem alten Schulhaus gefällt waren, wurde der Platz vorbereitet, auf dem der Pavillon abgestellt werden sollte.

Bei diesen Vorbereitungsarbeiten wurden die Arbeiter damit konfrontiert, dass das Areal von Hundehaltern offensichtlich als «Versäuberungszone» für ihre Tiere genutzt worden war. Sogar am Morgen der Anlieferung musste als erstes nochmals Hundekot zusammengekratzt werden, was die Bauarbeiter verständlicherweise sehr ärgerte. Eine Umfrage bei den Lehrpersonen und dem Hauswart ergab dann, dass Hundekot ein Thema ist auf unserer Schulanlage. Betroffen sind vor allem die Kindergärten, aber auch das Areal zwischen Schulhaus und Strasse, teilweise

auch der Spielplatz. Wohl vereinzelte Hundehalter und -halterinnen nehmen in Kauf, dass Kinder beim Spielen in Hundekot treten oder diesen berühren und dass unsere Lehrpersonen oder der Hauswart das entsorgen müssen, was die vierbeinigen Lieblinge zurücklassen. Sicher verstehen Sie, dass wir uns ein anderes Verhalten wünschen.



INSERAT

HONDA

VSCI Carrosserie

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

baumann
autogarage Ihre Garage mit Herz





© Schweizerisches Rote Kreuz Kanton Aargau

Kick-Off Freiwilligenarbeit für Asylsuchende

Grosse Solidarität

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

Nathalie Rutz
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

22 Personen hatten sich angemeldet, um am 2. November im Schulhaus Kappelerhof Beschäftigungsprojekte für die Bewohner des neuen Asylzentrums im ehemaligen Hotel La Cappella zu kreieren. Gekommen sind fast 60.

Wir könnten gemeinsam den Fahrplan oder kleine Zeitungsberichte lesen», schlägt Barbara Göring vor und schaut Habtom Haileab erwartungsvoll an. «Ja, das ist eine gute Idee», findet der junge Eritreer. Die gelernte Apothekerin nickt und ihre Nachbarin notiert «Lesegruppen» auf dem Flipchart.

Viel Engagement

Die zwölf Personen in der Gruppe Sprachaktivitäten sammeln gemeinsam Ideen, um den Bewohnern des neuen Asylzentrums im Kappelerhof beim Deutschlernen zu helfen. An zwei weiteren Tischen im Quartiertreffpunkt werden Aktivitäten zu den Themen Begegnung und Sport geplant. «Es ist überwältigend, dass sich so viele Leute in ihrer Nachbarschaft

für die Integration der Asylsuchenden engagieren wollen», freut sich Silvana Lindt, die den Anlass organisiert hat. Als Leiterin der Badener Koordinationsstelle für

Abend – neue Projekte zu lancieren. Auch Stadträtin Regula Dell'Anno zeigt sich in ihrer Ansprache beeindruckt «von der grossen Solidarität im grössten Badener Quartier».



Freiwilligenarbeit im Flucht- und Asylwesen hilft sie Freiwilligen, geeignete Einsatzmöglichkeiten zu finden oder – wie an diesem

«Jetzt bin ich in der Schweiz»

Bereits erhalten einige der Bewohner einmal pro Woche Deutschunterricht von Battal Kalan. Seit vier-

zehn Jahren engagiert er sich in der Region für Flüchtlinge und weiss: «Damit ein Projekt nachhaltig wirkt, sollte man die Asylsuchenden möglichst bald in die Planung einbinden.» Deshalb hat er «seine Jungs» an diesem Abend auch mitgenommen. Während den Gruppenarbeiten helfen die sieben Eritreer den Kappelerhöflern dabei, ihre Ideen zu schärfen. So verlieren beide Partei-

en langsam die Berührungsängste. Nachdem zum Schluss alle ihre Projektideen präsentiert haben, wenden sich zwei der Asylsuchenden aus Eritrea noch ans Publikum. «Ich habe keine Worte, um mich zu bedanken», sagt Haileab. Sein Kollege, der noch kaum Kontakt zu Einheimischen hatte, ergänzt gerührt: «Jetzt weiss ich, ich bin in der Schweiz.»



MITHELFEN

Haben Sie Interesse, in einer Projektgruppe zum Thema Sport, Begegnung oder Sprachwerb mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei der Koordinationsstelle vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau. Gerne informieren wir Sie und leiten Sie bei Interesse an die passende Projektgruppe im Quartier weiter.

SRK Kanton Aargau
Leiterin Koordinationsstelle
Silvana Lindt
Mellingerstrasse 22
5400 Baden
062 544 03 24
koordinationsstelle@srk-aargau.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag
08:30-11:00 Uhr und 13:30-16:00 Uhr

INSERAT



GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch



GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch



GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



Projekte für Asylsuchende

Erste Schritte in ein neues Leben

Der neu gegründete Verein K-TREFF organisiert Deutschkurse für die Asylsuchenden im Kappelerhof. Auch ein Begegnungscafé gehört zum Angebot; weitere Aktivitäten sind in Planung. Ein Augenschein im lebhaften Quartierraum.

Sevinj Huseynzade (Text)
Abbas Atilay (Fotos)

Jeden Montag leuchtet das Licht des Quartierraums Kappelerhof bis in die Nachtstunden. Menschen, die in den letzten Jahren in die Schweiz geflüchtet sind, lernen hier Deutsch. Sie kommen aus dem Quartier oder aus der weiteren Umgebung und ihr Status in der Schweiz ist noch nicht anerkannt. Das heisst: Sie haben ihre

Anträge auf Asyl gestellt und warten auf einen Entscheid. In dieser Zeit haben sie kein Anrecht darauf, die vom Kanton Aargau organisierten, kostenlosen Deutschkurse zu besuchen.

Freiwilliges Engagement

Die Deutschlehrerinnen und -Lehrer arbeiten freiwillig. Sie setzen

ihre Zeit und Energie für die Unterstützung der Geflüchteten ein. Battal Kalan ist einer dieser Freiwilligen. Beruflich ist er Wirtschafts-Wissenschaftler und Bildungsfachmann im Asylwesen. In der Freiwilligenarbeit hat er schon vierzehn Jahre Erfahrung – seit sechs Jahren engagiert er sich im Kappelerhof. «Anfangen haben wir mit einem Dutzend Menschen, die in einem kleineren Flüchtlingsheim im Kappelerhof untergebracht waren», sagt Battal. «Den Deutschunterricht gab ich damals alleine. Seit der Inbetriebnahme der Asylunterkunft La Cappella haben wir aber mehr Leute.» La Cappella ging im August in Betrieb und beherbergt Männer aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia. Nach und nach wird die Anzahl der Bewohner aufgestockt. Battal Kalan: «Wir gehen davon aus, dass noch mehr Asylsuchende kommen werden, die Hilfe brauchen. Für sie wollen wir uns engagieren. Darum haben wir einen Verein gegründet, den K-TREFF Baden.» Der Verein sei jetzt noch in der Planungsphase; ab Januar sollte das Programm stehen.

Raum für Begegnung

Die Freiwilligen beschäftigen sich in diversen Bereichen. Oberstes Ziel des Vereins K-TREFF Baden ist es, einen Raum der Begegnung zu schaffen. «Wir wollen nicht nur Sprachunterricht,

sondern auch einen Begegnungsraum bieten, wo man sich austauschen kann und wo die Quartierbewohner ihre Ängste abbauen können», sagt Battal. In diesem

Raum sollen Menschen von hier und dort kochen, lernen, spielen, helfen und sich austauschen können. Die Vereinsmitglieder versuchen, Interessierte zusammen zu bringen und gemeinsam Projekte durchzuführen. Projektbereiche sind ein Café, Beratungen, Sprache, Sport und gemeinsames Kochen. Bis jetzt haben sich um die vierzig Freiwillige aus dem Kappelerhof für die Mitarbeit angemeldet. Finanziell ist der Verein momentan noch auf sich allein gestellt.

«Derzeit gibt es im Kappelerhof viele Flüchtlinge, die Hilfe und Unterstützung brauchen», so Battal. «Da die Asylunterkunft La Cappella aber spätestens in zwei Jahren wieder schliessen wird, wird der Bedarf wieder sinken.»

Helfen macht glücklich

Sein Engagement begründet Battal wie folgt: «Ich spende kein Geld an Organisationen. Mein Einsatz hier im Quartier ist meine Art, trotzdem einen Beitrag zu leisten.» Battal ist selber mit vierzehn

Jahren aus den kurdischen Bergen in die Schweiz gekommen. «Auch ich musste mich integrieren und die Sprache lernen. Ich weiss, wie es läuft. Dieses Wissen möchte ich nun anderen Menschen weitergeben.» Das mache ihn glücklich, so Battal.

«Jeder Mensch hat ein Anrecht auf ein menschenwürdiges Leben», sagt Natalie Burkart, die auch an diesem Montagabend dabei ist. «Wir haben Glück, dass wir in der Schweiz sind, das ist wie ein Sechser im Lotto. Aber es ist leider nicht in jedem Land so. Ich finde es für mich

einfach Pflicht, den Menschen zu helfen, die vielleicht kein solches Glück haben wie wir.»

Doch die Freiwilligen stellen lieber den Verein in den Vordergrund als sich selber. «Die Bevölkerung soll wissen, dass es friedlich ist bei uns und dass wir helfen wollen», sagen sie. Und wenn jemand mitmachen wolle, seien sie offen und unkompliziert.

Die Besucher des Quartierraums freuen sich über die Unterstützung. Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern machen zusammen die ersten Schritte ihres neuen Lebens in der Schweiz. Der Beitrag der Freiwilligen an ihrer Integration ist von unschätzbarem Wert.

INTERESSIERT?

Interessieren Sie sich für den Verein K-Treff oder für einen der Projektbereiche (Café, Beratungen, Sprache, Sport und gemeinsames Kochen)?

Oder möchten Sie spenden? Dann melden Sie sich bei:

verein@ktreffbaden.ch

www.ktreffbaden.ch

Battal: 076 421 91 29 / Natalie: 079 474 29 79 / Alessandro: 078 634 49 99 / Mara: 078 620 88 60

Natürlich sind Sie auch willkommen beim Deutschkurs...

jeden Montag, 17-21 Uhr

Quartiertreff (Raum gleich neben der Schule, vor dem Spielplatz)

...oder im Begegnungscafé:

jeden Donnerstag ab 17 Uhr

Raum Burkart Events

Bruggerstrasse 194, 5400 Baden (Kappi, Migrolino/Shell Tankstelle), Eingang hinter dem Gebäude

Das Projekt Begegnungscafé ist bereits im November gestartet. Die Idee des Begegnungscafés ist, dass sich die Einheimischen und die Flüchtlinge treffen und sich austauschen können. Es sollte ein fliessendes Kommen und Gehen sein. Die erste Phase des Begegnungscafés ist für Deutschlernen angedacht. Dort wird es auch Gelegenheit geben, den tatsächlichen Bedarf an Aktivitäten und Projekten abzuklären.



Von rechts: euse kappi-Reporterin Sevinj Huseynzade mit Natalie Burkart und Battal Kalan



Quartierarbeit

Spielplatzaufwertung

Die jungen Brisgi-Bewohner pflanzen und gestalten mit

Wir von der Quartierarbeit im Kappi möchten uns bei allen für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Es war ein ereignisreiches Jahr. Viele Projekte haben einen enormen Besucherzuwachs erfahren. Zum Beispiel zum Kürbisschnitzen kamen fast hundert Gäste! Ein weiteres Highlight war aber auch die Spielplatzgestaltung zusammen mit Kindern im Brisgi.

In der täglichen Arbeit mit den Kindern und Eltern im Brisgi fiel uns auf, dass die Spielmöglichkeiten zwischen den Wohnblöcken immer

mehr an Qualität verloren hatten. Eine Spielplatzaufwertung sollte das ändern. Dazu wurden Kinder und Jugendliche, welche sich tagtäglich dort aufhalten, nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt.

In einem Workshop bastelten die zukünftigen Nutzenden Modelle. Diese wurden anschliessend einander vorgestellt und dienten als Grundlage zur weiteren Planung. Ein zentrales Bedürfnis, welches immer wieder genannt wurde, war der Wunsch nach einem Baumhaus. Zudem sollten Klettermöglichkeiten für die kleinen Kinder geschaffen werden.

Am 2. und 3. Juni 2017 war es dann soweit! Dreissig Kubikmeter Holzschnitzel, ein ganzer Baum und viel Bauholz wurden geliefert. Mit der Unterstützung von zwei Fachpersonen bauten die Kinder ihren Spielplatz um. Ein Kletterbaum wurde platziert. Um die Sicherheit zu gewährleisten, schaufelten die Kinder stundenlang Schnitzel in die Fallzone. Mit dem Bauholz entstand innert zwei Tagen ein ansehnliches Baumhaus.

Bastian Moser
Soziokultureller Animator
Stadt Baden
Abteilung Gesellschaft



*Wir haben jemanden,
dem wir vertrauen.*

*Wir haben unseren
Gesundheits-Coach.*



toppharm

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81



Mittwoch, 18. Oktober, Herbstlicher Hüttenzauber

Militärchässchnitte i de KdJ-Hütte



Einmal im Jahr füllt sich die KdJ-Hütte mit dem munteren Geplauder und Gelächter der Seniorinnen und Senioren des Kappelerhofs.

Dieses Mal verbrachten wir, ganz ohne offizielles Programm, einfach einen gemütlichen Nachmittag miteinander. Wir genossen nach dem doch ziemlich anstrengenden Aufstieg zur KdJ-Hütte die Wärme der Hütte und ein Gläs-

chen Weisswein.

Es blieb viel Raum, um sich auszutauschen und gemütlich zusammen zu sitzen. Ab und zu unterhielt uns Susy aus ihrem reichen Fundus an Witzen und lustigen Geschichten.

Und natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Dieses Jahr servierten wir traditionelle Käseschnitten, die grossen Anklang fanden. Bei Kaffee und Fruchtsalat blieb so mancher noch ziemlich lange sitzen. Erst als langsam die Dunkelheit anbrach, machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg.



Mittwoch, 15. November, Seniorennachmittag

Füürrio, es bröönt!

Was tun, wenn der Adventskranz brennt? Wo lauern die Brandgefahren im Haushalt? Wie informiere ich Feuerwehr und Polizei? Was muss ich als erstes tun, wenn es brennt?



Schon als wir auf dem Schulhausplatz eintrafen, brannte dort ein Feuer und liess einen spannenden Nachmittag erwarten.

Brandschutzexperte Daniel Steimer aus Wettingen erzählte in der Aula Wissenswertes über Brand-

gefahren im Haushalt, über Verhaltensweisen im Brandfall, über die Arbeit der Feuerwehr und über Vor- und Nachteile verschiedener Löschmethoden.

Auf dem Schulhausplatz konnten wir danach mit Löschdecken und Feuerlöschern selbst versuchen, ein Feuer zu löschen. Richtig spektakulär wurde es, als Dani Steimer uns demonstrierte, was passiert, wenn in Brand geratenes Öl mit Wasser gelöscht wird - mit einem gewaltigen Knall



schoß eine enorme Stichflamme gegen den Himmel und hätte in einer Wohnung wohl die ganze Wohnungsdecke in Brand gesetzt! Zum Glück servierte uns Ella ein Gläschen wärmendes Feuerwasser, das Schreck und Kälte im Nu in Luft auflöste!



Wir danken Dani Steimer für seine eindrücklichen Demonstrationen und lehrreichen Tipps und hoffen, dass wir uns, sollte es je notwendig sein, daran erinnern werden.

Ursula Häni, Seniorenteam



INSERAT

SEISPENGLERLER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH

Getränkesservice Aellig AG

056 406 10 10



www.getraenkeservice-aellig.ch
getraenkeservice@bluewin.ch

Lager: Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager



Theatergruppe Thekalaila

Verwandtschaftlich verwandt

Thekalaila bereitet ihr neues Stück vor

Nach langer Suche und einigen schlaflosen Nächten (nach Aussage von Daniela) hat Daniela Voegelé für unsere spielfreudige Gruppe, das neue Theaterstück für die Saison 2017/18 gefunden. Es ist eine

de Mail mit dem Termin zur ersten Leseprobe. Ach, was waren wir doch gespannt auf unser neues Stück. Am 4. Oktober war es dann soweit, mit Spannung und Freude, dass

Als Vater Gübeli im Sterben liegt, entbrennt schon ein heftiger Kampf ums Erbe. Die Tochter und auch die Schwiegertochter erwarten beide, dass der Hof ihnen vermacht werden müsste.

Da Vater Gübeli schon zu Lebzeiten ein spassiger, aber auch sehr gerechter Mann war, taucht nach seinem Tod ein seltsamer letzter Wille und nach einem Monat ein noch seltsameres Testament auf. So nach dem Motto: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! Es handelt sich um einen sehr lustigen Erbstreit. Hauptsächlich für den Zuschauer, aber nicht unbedingt für die betroffenen Erben. Wenn dann noch uneheliche Kinder im Spiel sind, Liebes- und Eifersuchtsszenen sich mit Handgreiflichkeiten abwechseln und wohl so mancher Fehltritt ans Tageslicht kommt, ja dann gibt es wohl Einiges zu lachen.

Romy Bachmann



grosse Herausforderung, ein passendes Stück für dreizehn SpielerInnen zu finden, wovon vier zum ersten Mal mit im Team sind. Man fragt sich immer: Passen die Rollen zu unseren SpielerInnen? Was sagen sie zu den zugeteilten Rollen?

ERSTE LESEPROBE

Anfangs Oktober kam das Erlösen-

es wieder losgeht, kamen alle dreizehn SpielerInnen zur ersten Leseprobe. Unser neues Stück heisst: «Verwandtschaftlich verwandt». Es ist ein Lustspiel in drei Akten von Hansueli Züger.

LUSTIGER ERBSTREIT

Nun ein bisschen zum Inhalt und zum «Gluschtig» machen!

AUFFÜHRUNGEN

Wann:

Freitag, 9. März (Premiere)
Samstag, 10. März
Samstag, 17. März
Freitag, 23. März
Samstag, 24. März (Derniere)

Wo:

Aula Schulhaus Kappelerhof



PLANT UND BAUT.

Architektur

Umbau & Sanierung

Generalunternehmung

Bauland & Immobilien



KMP Architektur AG 5430 Wettingen www.kmpag.ch



Täglich aromafrisch geröstet!

Mit graf kaffee erhalten Sie nicht nur volles Kaffeearoma, sondern Genuss pur!

Kaffeegeniesser wissen von der Möglichkeit, ihre Lieblingsbohnen persönlich bei uns in der Manufaktur zu kaufen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07:30 - 12:00 | 13:30 - 17:00 Uhr
Am Mittwoch zusätzlicher Abendverkauf bis 18:00 Uhr
P. Graf Kaffeerösterei AG, Im Grund 13, 5405 Baden-Dättwil | www.graf-kaffee.ch




Kulinarischer Hochgenuss

Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an. Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter www.zurbrugg.ch/events.php ersichtlich.



Follow me on Facebook



tripadvisor get the truth, then go™

Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ■ Genügend Parkplätze vorhanden
Gasthaus zur Brugg ■ Bruggerstrasse 103 ■ 5400 Baden
info@zurbrugg.ch ■ www.zurbrugg.ch



Kinderkrippe Hoi Börzel

Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gosch hi??

Wie jedes Jahr, fand auch dieses Jahr anfangs November unser Krippen-Räbeliechtli-Umzug durch das Quartier statt.

Schon am Vorabend kamen viele Eltern in den Hoi Börzel – um das Räbeliechtli für ihr Kind zu schnit-

zen. Dieses Jahr waren die Räben riesig und boten viel Platz für tolle Kunstwerke. Bei Kaffee und Kuchen entstanden dann auch wunderbare Liechtli. Manch ein Papi oder Mami, die bereits letztes Jahr ein Liechtli geschnitzt hatten, konnten ihre Erfahrungen an die noch «unerfahrenen» Räbeliechtli-Schnitzer weitergeben. Es entstanden Eisenbahnen, geheimnisvolle Muster, Schneeflocken, Sterne und kunstvoll geritzte Kindernamen.

Am nächsten Abend war es dann so weit. Etwa 70 Personen – Eltern, Kinder, Grosis, Tanten und Onkel mit Geschwister und Nachbarn – trafen sich im Hoi Börzel. Trotz des feinen Nieselregens war die Stimmung fröhlich. Jeder zündete sein Kerzli an und die wunderschönen, kreativen und immer wieder überraschenden Kunstwerke konnten

bestaunt werden. Auf dem Weg zum Bächli und durch das Quartier machten wir dreimal Halt und sangen unsere Räbeliech-



tli-Lieder. Es war ein richtig grosser Kreis mit vielen leuchtenden Räbeliechtli und ebenso leuchtenden Kinderaugen.

Zurück in der Krippe gab es dann feinen Lebkuchen – frisch aus dem Ofen unserer Mamis – und einen warmen Tee. Nach diesem schönen und friedlichen Abend gingen alle glücklich nach Hause – in der Vorfreude auf eine stimmungsvolle, friedliche Weihnachtszeit.

INSERAT



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenweg 17, Tel. 056 221 12 71



FC Kappelerhof

Bericht des Präsidenten



Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf:
www.fckappelerhof.ch

In diesem Bericht blicken wir auf die Hinrunde der Saison 2017/2018 und die Badenfahrt zurück. Zusätzlich gewähren wir einen Einblick auf unsere Tätigkeiten als Verein und geben einen Input für das Teamcup 2018.

BADENFAHRT

Unser Verein hat sich an der Badenfahrt aktiv beteiligt. Unsere Spieler und Funktionäre haben in der Cantina im Service und in der Küche mitgeholfen. Es hat uns viel Freude bereitet, an der Badenfahrt teilzunehmen und den Geist der früheren Cantina wieder zu erwecken.

HINRUNDE

Die Hinrunde der Saison 2017/2018 ist beendet. In dieser Zeit fand ein Umbruch der 1. Mannschaft statt. Sie hatte zu Beginn der Saison mit

Verletzungen zu kämpfen und dementsprechend verlief auch die Hinrunde. Spielerisch hat die Mannschaft sehr viel Luft nach oben. Nichtsdestotrotz bin ich mit der 1. Mannschaft zufrieden. Die Seniorenmannschaft hat die Hinrunde auf dem 1. Platz beendet und hat kein Spiel verloren!

NEUER TRAINER

Unsere Juniorenabteilung wurde erweitert. Wir begrüßen den neuen D-Junioren-Trainer und wünschen ihm eine erfolgreiche Saison.

TEAMCUP 2018

Unser Teamcup 2018 wird am Wochenende des 27. und 28. Januar stattfinden. Für den Teamcup 2018 erhoffen wir uns tollen Fussball, spannende Spiele und viele Besucher. Unser OK-Team und der Verein

FC Kappelerhof laden alle Quartierbewohner dazu ein, uns am Teamcup zu besuchen.

TRAINING FÜR ASYLSUCHENDE

Der FC Kappelerhof ist bemüht, das Leben der Asylsuchenden zu erleichtern und ist aktiv dabei. Jeden Freitag organisieren wir ein Hallentraining für die Asylsuchenden in der Turnhalle Kappelerhof. Damit erhoffen wir uns, ihren Alltag zu erleichtern und die Integration zu fördern.

DANKE

Wir sind für die kräftige Unterstützung einzelner Quartiermitglieder dankbar. Wir wären froh, wenn wir für den Team Cup 2018 auf diese Unterstützung zurückgreifen könnten. Danke nochmals allen, die sich so für den FC Kappi engagieren.

Prend Markaj, Präsident FC Kappi

INSERAT

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.
Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice



FRANZ PFISTER

056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24^h

Service



APOTHEKE WYSS IN BADEN UND DÄTTWIL

„Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen“

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN



056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers
Coiffeuregeschäft oder
076 535 60 88



Deutsch auf A1- und A2-Niveau

Neue Deutschkurse für Frauen

«machbar» organisiert Deutschkurse für Frauen – auch für Kappelerhöflerinnen und ihre Kinder!

FRAUEN-DEUTSCHKURS BADEN

Mit Kinderbetreuung

In Ruhe Deutsch lernen und die Kinder gut betreut wissen.
Ein Kurs dauert ein Semester und kostet 5 Franken pro Lektion.

Wann:

26. Februar – 4. Juli 2018
Immer am Montag und am Mittwoch
Niveau A1: 08.20 – 09.50
Niveau A2: 10.10 – 11.40

Wo:

Familienzentrum Karussell
Haselstrasse 6
5400 Baden

Info und Anmeldung:
machbar Bildungs-GmbH
062 823 24 28
info@mbb.ch
www.mbb.ch

INSERAT

NEUE KOMPETENZEN. NEUE AARGAUER BANK.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie.
Und wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK

rymann + widmer ag sanitär - heizung

Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch



Dezember Januar Februar März April

QUARTIERVEREIN

Generalversammlung
Freitag, 26. Januar, 19 Uhr
Aula Schulhaus

Alle QuartierbewohnerInnen willkommen

Neujahrsapéro

Dienstag, 2. Januar, 17-19 Uhr
Quartierraum

Alle QuartierbewohnerInnen willkommen

Folgen Sie den Quartierverein Kappelerhof auf Facebook unter facebook.com/kappelerhof

SCHULE

Weihnachtsferien
23. Dezember – 7. Januar

Sportferien
3. – 18. Februar

Ostern
30. März – 2. April

Frühlingsferien
7. – 22. April

SENIOREN

Seniorenachmittag Film 55+
Mittwoch, 20. Dezember, 15 Uhr

Seniorentheater Herbschtröse «Versuechskaninchen»
Mittwoch, 10. Januar, 15 Uhr

Seniorenmittagessen
Donnerstag, 18. Januar, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle

Seniorenachmittag Film 55+
Mittwoch, 21. Februar, 15 Uhr

Seniorenmittagessen
Donnerstag, 22. März, 11.30 Uhr
Zur Brugg

Seniorenmittagessen
Donnerstag, 19. April, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle

«Natur Aargau»: Diashow mit Musik
Mittwoch, 25. April, 15 Uhr

«Natur im Kappi»: Ein Nachmittag mit der Stadtökologie
Mittwoch, 16. Mai, 15 Uhr

FAMILIE

Eltern+Baby-Treff
Jeden Mittwoch, 15–17 Uhr (ausser Schulferien)
im Raum der Spielgruppe am Kornfeldweg (Kindergarten bei der Turnhalle)
*Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren
Frischgebackene Eltern willkommen!*

Eltern-Kind-Turnen
Montag und Donnerstag (ausser Schulferien), 9-10 Uhr
Turnhalle Kappelerhof, Kornfeldweg
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

Turnhallen-Sonntage
Sonntag, 17.12 / 28.01 / 25.02 / 25.03, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr, freies Kommen und Gehen
Turnhalle Kappelerhof, Kornfeldweg
www.chindaktiv.ch

Kinderartikelmarkt
Samstag, 28. April, 15-17 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

Kinderanimation
Im Quartierraum: Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
14-16 Uhr Kinderanimation
16-18 Uhr Mittelstufe
Im Brisgi:
Freitags ab 27. April (ausser Schulferien)
16-19 Uhr
Bastian Moser, bastian.moser@baden.ag.ch, 056 200 87 17

SEELSORGE MARIAWIL

Adventsbesinnung
Donnerstag, 21. Dezember, 19 Uhr
Kapelle Mariawil

Krippenspiel
Sonntag, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Kapelle Mariawil

Familiengottesdienst Sternsinger
Samstag, 6. Januar, 18 Uhr
Kapelle Mariawil

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 25. Februar, 10.30 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Fastenzmittag

Fastenbesinnung
Donnerstag, 1./8./15. März, 19 Uhr
Kapelle Mariawil



Palm binden
Samstag, 24. März, 15 Uhr
Kapelle Mariawil

Familiengottesdienst
Samstag, 24. März, 18 Uhr
Kapelle Mariawil

Kreuzwegandacht
Freitag, 30. März, 9.30 Uhr
Kapelle Mariawil

Osternachtsfeier
Samstag, 31. März, 21 Uhr
Kapelle Mariawil
Mit Apéro und Eiertütschen

Familiengottesdienst Muttertag
Samstag, 12. Mai, 18 Uhr
Mit Apéro

DIVERSES

Turnen für Jedefrau
jeden Mittwoch, 19–20 Uhr
Turnhalle Kappelerhof
Ohne Anmeldung. Info 056 221 62 50

Weihnachtsbaumverkauf
Samstag, 16. Dezember, 9-12 Uhr
Bruggerstrasse 171, vor der Kinderkrippe Hoi Börzel

FC Kappi: Teamcup 2018
Hallenfussballturnier
Freitag, 27. und Samstag, 28. Januar
www.fckappelerhof.ch

Verein K-Treff: Begegnungscafé
jeden Donnerstag ab 19 Uhr
Raum Burkart Events
Bruggerstrasse 194
Eingang hinter dem Gebäude!
verein@ktreffbaden.ch
www.ktreffbaden.ch
Battal Kalan 076 421 91 29

Krippenspiel, Krippenfeier und Eröffnung des 24. Adventsfensters

Sonntag, 24. Dezember 16.30 Uhr, in der Kapelle Mariawil

Ein ganzes Jahr sind die Krippenfiguren gut versorgt in einer Kiste auf dem Dachboden verstaubt. Nun ist es bald Weihnachten. Die Kiste wird heruntergeholt und die Figuren abgestaubt und mitsamt der Krippe aufgestellt. In der stillen und Heiligen Nacht, am Heiligen Abend, erwachen diese Figuren zum Leben...

Wir freuen uns, Sie mit unserem Weihnachtsspiel und der Krippenfeier auf den Heiligen Abend und Weihnachten einzustimmen.

Anschliessend wird das Friedenslicht, welches jedes Jahr in Bethlehem in der Geburtsgrube entzündet wird und von dort auch in die Schweiz kommt, in der Kapelle verteilt!

Bringen Sie doch ein Gläsli mit, damit Sie das Licht mit nach Hause transportieren können, oder kaufen Sie bei uns eine Langzeitkerze.

Sie sind alle (auch andere Konfessionen, oder konfessionslos), herzlich zu unserer Familien-Weihnachtsfeier eingeladen!

Seelsorgestelle Mariawil, Kappelerhof

INSERTAT



LET'S DANCE in der
Tanzschule Weindance
im Kappelerhof

Paartanzkurse in den
klassischen Standard-
und Lateintänzen,
Tanz-Fitness für
Einzelpersonen

Sonja Pop, diplomierte swissdance Tanzlehrerin
mit eidgenössischem Fachausweis

Privatstunden und Tanzlehrerausbildung
Tel. 056 221 51 57 und 078 809 30 57

QUARTIERVEREIN**www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein**

Cornelia Haller
056 222 80 65
praesidentin@euse-kappi.ch

Vizepräsidium

Maurizio Savastano
079 631 01 15
aktuar@euse-kappi.ch

Ressort Veranstaltungen und Benutzung Festbänke

Janko Huljak
079 638 86 60
huljak.janko@swissonline.ch
Damir Horvat
076 323 75 99
damir38@windowslive.com

Ressort Soziales

Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch

Ressort Integration

Loredana Ventre
076 588 19 09
lori.ventre@hotmail.ch

Ressort Finanzen

Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch

Redaktion «euse kappi», Betreuung Website

Katleen De Beukeleer
076 518 12 06
redaktion@euse-kappi.ch
webmaster@euse-kappi.ch

Gruppe Eltern+Kind

Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof
jimdo.com

Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängekästen

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
kappelerhof@spielgruppenbaden.ch

Chinderchrippe Hoi Börzel

Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Eltern+Baby Treff

Tatiana Soboleva
076 242 02 06
tatiana_soboleva@gmx.ch

VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN**Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Fussballclub Kappelerhof Junioren:

Aleksandar Dujakovic
a.dujakovic@hotmail.com

Fussballclub Kappelerhof

Prend Markaj
079 688 43 25
pmarkaj@hispeed.ch

Jugendschachzentrum

der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannechratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch

Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique

Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

Pro Senectute Baden

056 203 40 89

Vermietung Kappiraum, Quartier- und Jugendarbeit Kappelerhof

Fachstelle Kinder- und Jugendan-
imation
Bastian Moser
079 788 89 91
bastian.moser@baden.ag.ch

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegelé
056 222 54 89
danielavoegelé@bluewin.ch

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Cornelia Haller
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Ref. Pfarramt

Markus Graber, Pfr.
056 222 27 86
markus.graber@ref-baden.ch
www.ref-baden.ch

Seniorenveranstaltungen

Susy Bhend
056 222 53 76
susy.bhend@bluewin.ch

Kapellenchor Mariawil

Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

KDJ-Hütte

Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch